

Verlag Julius Bard Berlin

Zur Versendung

liegt bereit:

Die Gemäldegalerie des Museums für bildende Künste in Budapest

Vollständiger beschreibender Katalog mit Abbildungen sämtlicher Gemälde

Im Auftrage des Kgl. Ungarischen Kultusministeriums

bearbeitet von

Dr. Gabriel von Térey

Direktor der Gemälde-Galerie

Erste Abteilung

Byzantische, italienische, spanische, portugiesische und französische Meister
Mit 372 Abbildungen nach eigens für dieses Werk aufgenommenen Photographien

Amtliche Ausgabe

*In reich dekoriertem Ganzleinenband M. 35.—, geheftet M. 30.—**Vorzugsausgabe in Ganzpergament (Handarbeit) . . . M. 70.—*

Die Methodik in der wissenschaftlichen Inventarisierung von Kunstsammlungen ist in den letzten Jahren in bedeutsamer Weise ausgebildet worden und gibt, zusammen mit den zu immer höherer Vollkommenheit fortschreitenden Reproduktionstechniken, die Möglichkeit, die offiziellen Kataloge zu wirklichen Handbüchern für Sammler und Kunstfreunde auszugestalten.

Von ganz besonderer Wichtigkeit muß ein auf der Höhe dieser modernen Leistung stehendes amtliches Galeriewerk werden, wenn es sich, wie jetzt bei der Gemäldegalerie des Museums für Schöne Künste zu Budapest, um eine Kunstsammlung handelt, die, trotz ihres Reichtums an erstklassigen Werken, ausserhalb der Fachkreise nicht entfernt nach ihrem Werte bekannt und geschätzt ist. Schon der vorliegende erste Band zeigt, daß das Studium dieser Galerie nicht nur für die Gelehrten und Sammler von hoher Bedeutung ist, sondern auch für den Kunstfreund.

Er umfaßt die romanischen Schulen und überrascht namentlich durch die zahlreichen erlesenen Stücke der frühen italienischen Kunst. Aber auch die späteren Epochen werden durch bedeutende Werke repräsentiert: man braucht da nur an die hervorragende Sammlung Esterházy zu erinnern.

Statt beschreibender Worte und weniger Abbildungen sind ohne Ausnahme die Bilder selbst wiedergegeben. Jedem Bilde ist, außer den biographischen Künstlerdaten, eine eingehende Farbenanalyse beigegeben. Die Beschreibung gibt ferner Technik, Material und Maße des Werkes an, verzeichnet die Nachbildungen und die im Handel befindlichen Photographien, sie stellt bei Gemälden, mit denen sich die Wissenschaft schon beschäftigt hat, die Urteile der Forscher zusammen und beschreibt die Erhaltung des Bildes.

So erschließt also dieser neue Katalog eigentlich zum ersten Male die reiche Galerie zu Budapest dem allgemeinen Interesse des kunstliebenden Europa.

Der zweite Band, der für 1918 in Aussicht genommen ist, wird den germanischen Schulen gewidmet sei und zeigen, daß diese Sammlung, besonders auch an vortrefflichen Niederländern, sehr reich ist; er wird ferner die Bilder ungarischer Maler des 15. — 18. Jahrhunderts enthalten.

Illustrierte Prospekte in angemessener Anzahl kostenlos.